

DAS GRÜNE SCHULZIMMER

DRAUSSEN - LERNEN - ERLEBEN



Schulraumkonzept



«DAS GRÜNE SCHULZIMMER; Teil eines modernen Schulhauses.»

Summary

Eine Chance für mehr Draussen-Unterricht

Draussen zu lernen schafft direkte Lernerfahrungen mit der Natur und sich selber. Ein Draussen-Unterricht ist eine sinnvolle Ergänzung und Erweiterung des Klassenunterrichts. Die Kernanliegen des Lehrplan21 werden gefördert, die Umweltsensibilität wird gestärkt.

«Das grüne Schulzimmer» ist ein naturnaher Unterrichtsort, der Volksschulen einen begleiteten Draussen-Unterricht bietet. Das neu entwickelte Schulraumkonzept fördert einen LP21 konformen Unterricht im festen Schulplan.

Gleichberechtigt wird das ausserschulische Lernen damit für alle Schüler:innen und Unterrichtsstufen ermöglicht.

Für einen naturnahen Draussen-Unterricht baut das grüne Schulzimmer auf zwei Säulen auf. Mit einer naturpädagogischen Begleitung werden die Lehrpersonen in den Lektionen unterstützt. Eine wetterunabhängige Infrastruktur erlaubt es, den Draussenunterricht planmässig durchzuführen. Damit wird die Basis für einen nachhaltigen Erfolg gelegt.

In einem umfassenden Serviceangebot bietet Walden die Planung eines grünen Schulzimmers sowie die nötige Infrastruktur und den sorglosen Unterhalt an. Das variable Angebot ermöglicht den Dauerbetrieb oder die Durchführung eines befristeten Pilotprojektes.

Mit dem grünen Schulzimmer bringen wir ein Stück Natur ins Klassenzimmer. Damit Schüler:innen neben den digitalen High-tech Erfahrungen auch authentische High-touch Erfahrungen in Zukunft erleben.

Walden Classroom
Hildisrieden

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. <u>Mehr Draussen-Unterricht an öffentlichen Schulen</u>	<u>6</u>
1. Draussen-Unterricht	7
2. Ausgangslage	8
3. Handlungsbedarf	9
4. Lösung	10
5. Ziele	11
3. <u>Das grüne Schulzimmer</u>	<u>12</u>
1. Unterrichtsort	14
2. Naturpädagogik	16
3. Infrastruktur	17
4. Planung	19
4. <u>Kostenzusammenstellung</u>	<u>21</u>
5. Walden Classroom	26

Einleitung

Geordnetes Lernen und „wildes“ Lernen – neue Perspektiven

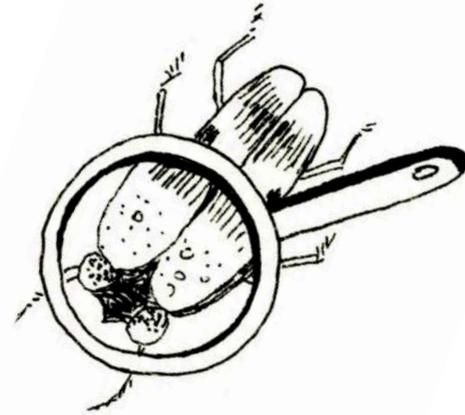
«Die Schule ist der didaktisch gestaltete Ort eines geordneten Lernens... Daneben und dar- um herum gibt es ein wildes Lernen: in Küchen und Betten, auf Strassen und Bäumen, an Bächen und Weihern. Da geht es um Sachen ganz anderer Art und Bedeutung, um Sachen, die man in die Hand nehmen kann, die riechen, weglaufen, krachen, welken, verlocken, ängstigen. Mit dieser eher ungeordneten Seite des Lebens und Lernens hat sich die Schule eigentlich immer nur am Rande befasst, wenngleich sie für ihre eigenen didaktischen Bemühen auf diesen Nährboden immer angewiesen war.

Die Trennung funktioniert nicht mehr. Was die Schule bislang kaum bedenken musste, worauf sie nach ihrem eigenen Selbstverständnis auch nicht vorbereitet ist, das drängt nun in sie hinein - aus der Halbtages- schule soll eine Ganztages- schule werden. Immer mehr Lebenszeit wird zu Schulzeit. Lebensprobleme erweisen sich als Lernprobleme und werden zu Schulproblemen.... Was für den halben Tag didaktisch gedacht war, wird für den ganzen Tag pädagogisch nicht reichen.

Der Anspruch an die Schule steigt, sie soll Schule bleiben und zugleich Erfahrungsraum werden. Unter diesem Druck rücken das geordnete Lernen und das wilde Lernen der Kinder zeitlich, räumlich und sachlich so dicht zusammen, wie es beiden nicht ohne weiteres förderlich ist. Aus der Verwilderung des einen und der Disziplinierung des anderen kann nämlich leicht eine Mischung entstehen, in der weder das eine noch das andere zu seinem Recht und seiner Wirkung kommt....

... Es braucht ein Draussen-Sein, damit auch das Drinnen-Sein möglich ist. Mit dem Draussen-Sein ist nicht der umweltmotivierte Gang an den Bach zwecks Bestimmung seiner Wasserqualität gemeint, auch nicht das verklärte „Guten Morgen, lieber Baum“ mancher Naturpädagogen mit indianischen Lebensweisheiten und nackten Füßen. Gemeint ist nur – Pädagogik. In einer Zeit, in der mit Didaktik allein keine Schule mehr zu machen ist.»

Henning Schüler, Editorial zur Grundschulzeitschrift „Draussen Sein“, Nr. 16



Mehr Draussen-Unterricht an öffentlichen Schulen

Draussen-Unterricht

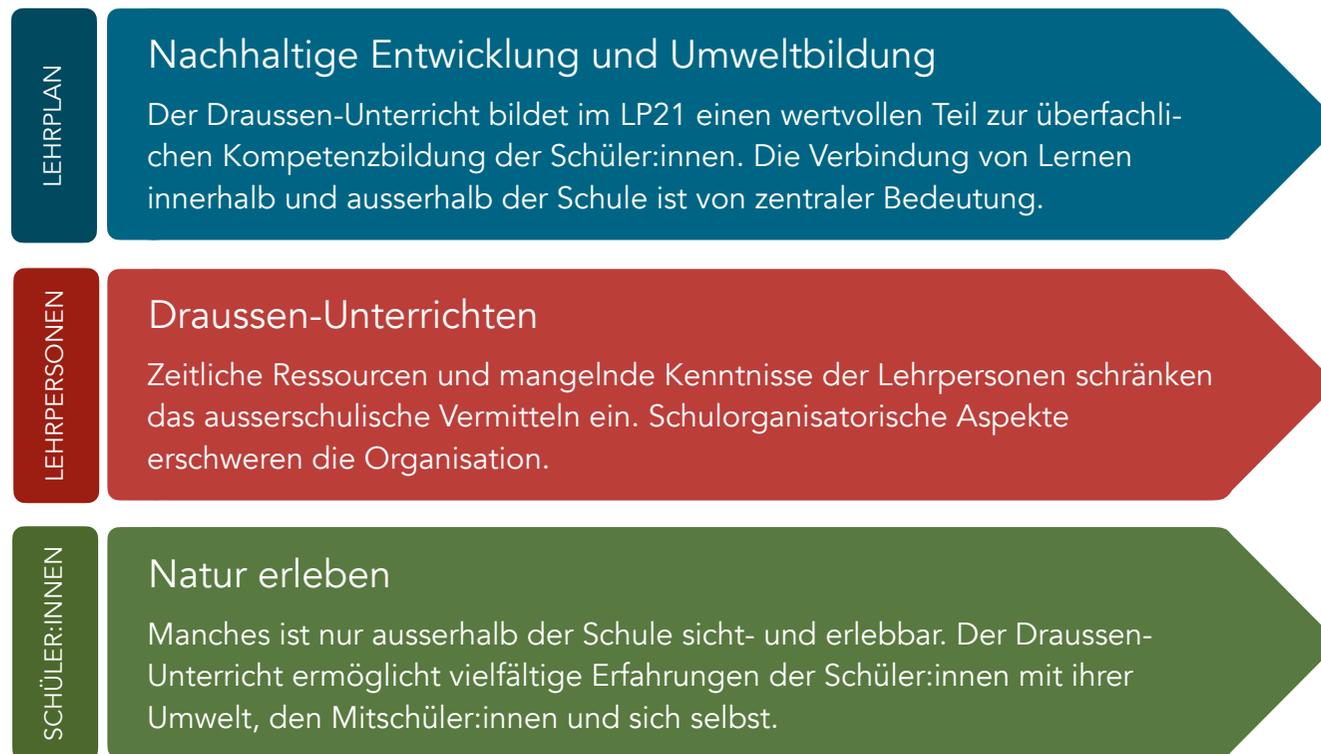
Der Unterricht ausserhalb der Schule fördert ein aktives- und handlungsorientiertes Lernen mit allen Sinnen. Der Naturraum bietet hierzu ein unerschöpfliches Reservoir an unstrukturiertem Lernmaterial. Dieses kann vom NMG¹- wie auch vom fächerübergreifenden Unterricht auf vielfältige Weise genutzt werden. Ob im Gruppenspiel, bei Wetter- oder Tierbeobachtungen, im eigenen Gemüsegarten oder im praxisorientierten Matheunterricht; der Draussen-Unterricht ermöglicht es, wichtige Anliegen des Lehrplan 21 umzusetzen.



Beispiele Aktivitäten im Draussen-Unterricht
 1) Natur, Mensch, Gesellschaft

Ausgangslage

Die nachhaltige Entwicklung und die Umweltbildung sind wesentliche Bestandteile des Lehrplans 21¹. Trotzdem findet in den öffentlichen Schulen der Unterricht kaum in der Natur statt. Eine aktuelle Studie der PHBern² nennt dafür folgende Hauptmotive: „Die Arbeit an ausserschulischen Lernorten ist häufig mit einem grossen organisatorischen und zeitlichen Aufwand verbunden und es sind zusätzliche Vorkehrungen zu treffen. Zudem befürchten Lehrpersonen oft, dass ihre Vorkenntnisse nicht ausreichen, um an einem Aussenlernort mit vielfältigen Objekten und Situationen entsprechende Lerngelegenheiten anzubieten und dabei auch auf Fragen und Erkenntnisse der Lernenden einzugehen zu können“.

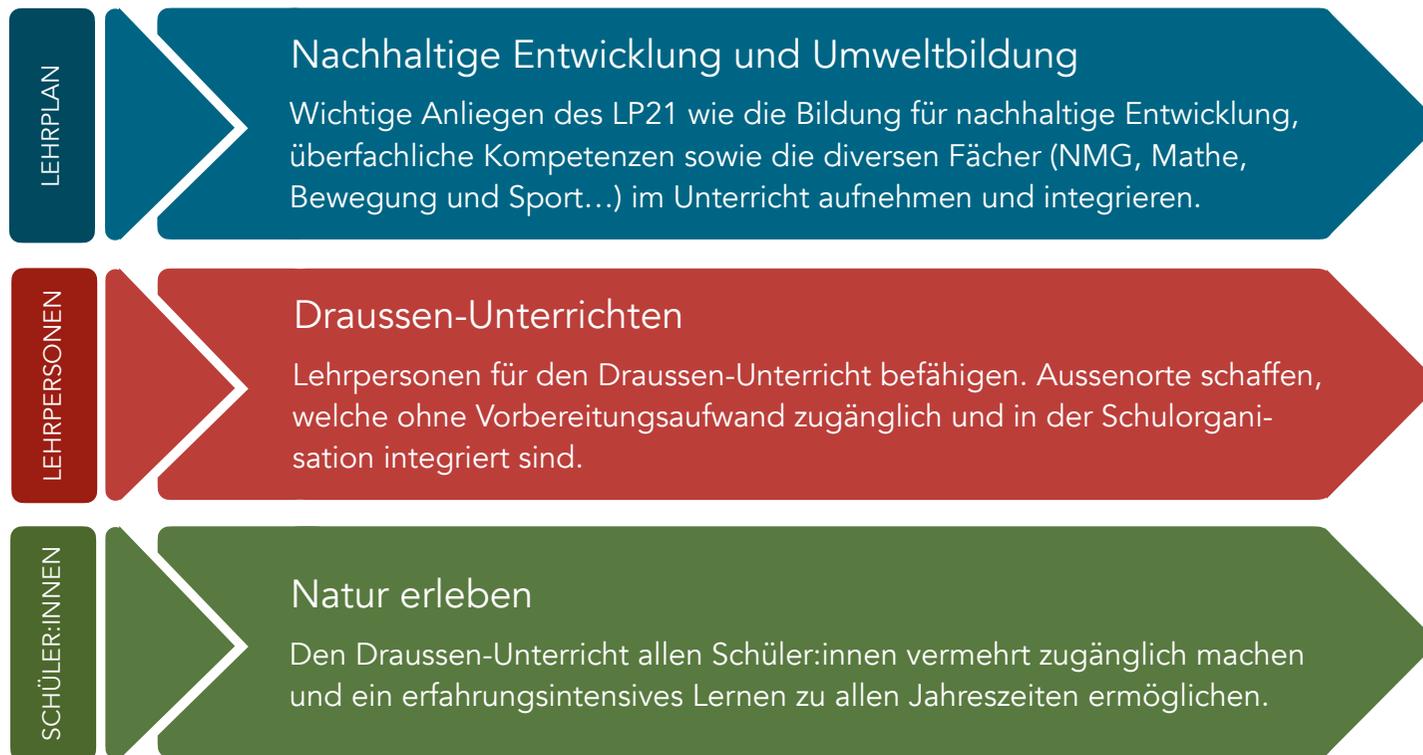


1) <https://lu.lehrplan.ch/index.php?code=e%7C200%7C4>

2) Fächernet NMG, PHBern, Marco Adamina, Juni 2020

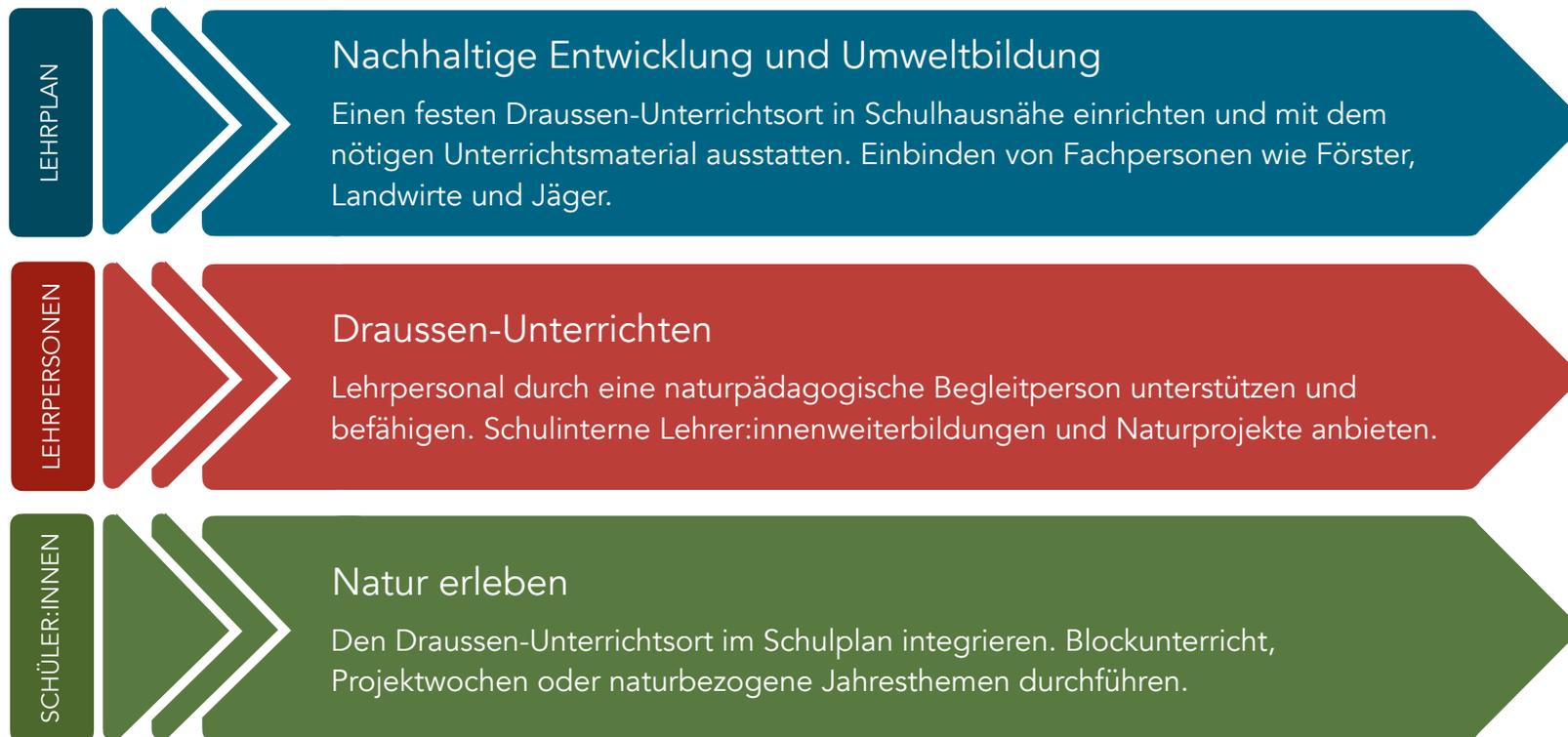
Handlungsbedarf

Für ein erfolgreiches Etablieren des Draussen-Unterrichts im regulären Schulbetrieb gilt es, die derzeit grössten Hindernisse zu überwinden. Ausserschulische Lernorte müssen für den Unterricht vorbereitet und das Lehrpersonal entsprechend unterstützt werden. Andernfalls wird der Auftrag des Lehrplan21, Erfahrungsräume ausserhalb der Schule zu erschliessen, weiterhin unerfüllt bleiben.



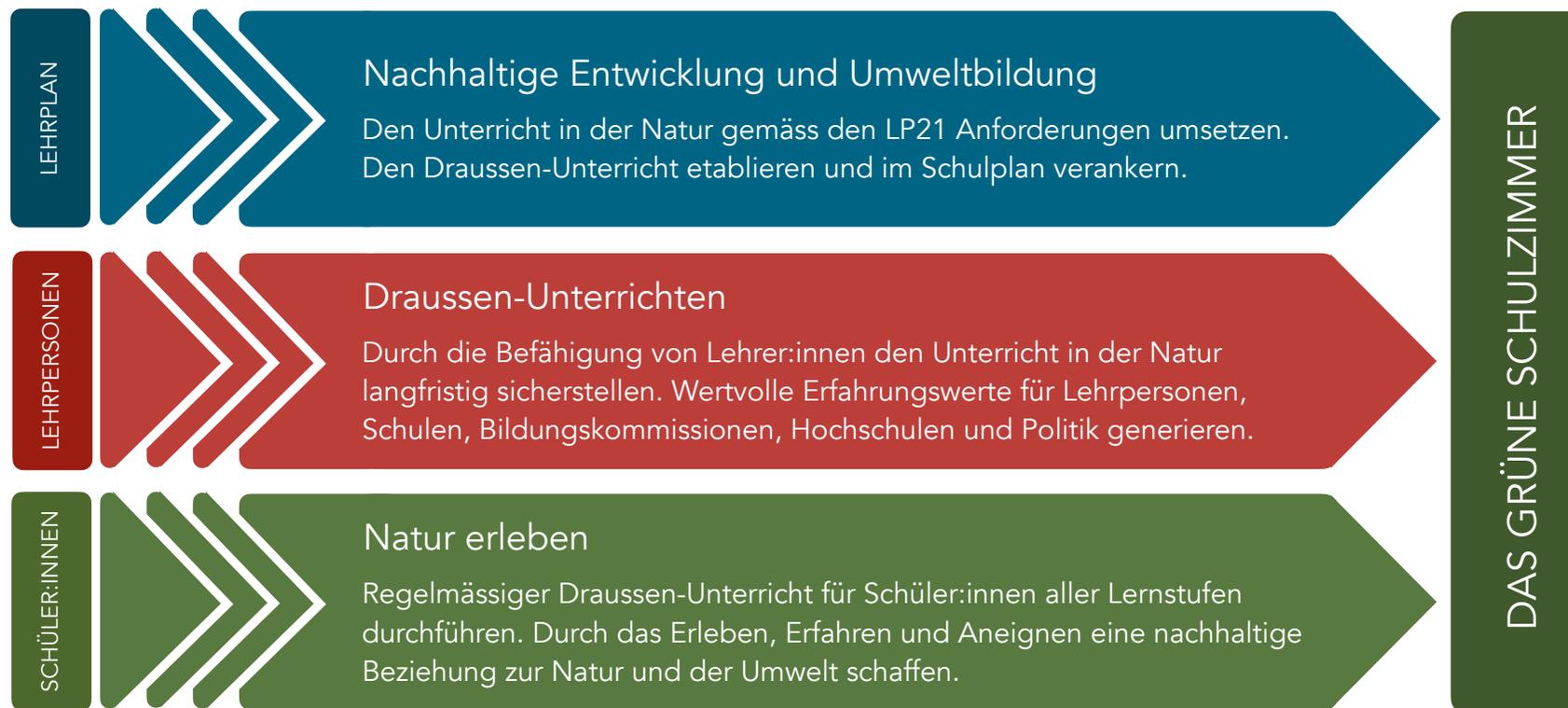
Lösung

Wie ein gut eingerichteter Werkraum oder ein Musikzimmer, ermöglicht ein ausgestatteter Unterrichtsort im Freien einen erfolgreichen und strukturierten Schulbetrieb. Mit einer naturpädagogischen Begleitperson kann ungeübten Lehrpersonen der Einstieg im Draussen-Unterrichten erleichtert werden. Damit lassen sich die positiven Erfahrungen schaffen, welche den Grundstein für eine nachhaltige Verankerung im Schulplan erst ermöglichen.

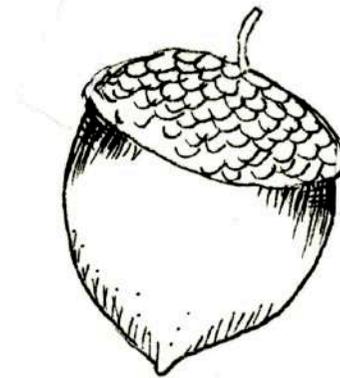


Ziele

Der Draussen-Unterricht soll ein fester Bestandteil im Schulplan der öffentlichen Schulen werden. Damit können alle Schüler:innen gleichberechtigt davon profitieren. Nach einer Startbegleitung der Lehrpersonen führen diese am Aussenschulort den Unterricht selbstständig weiter und integrieren ihn im Schulunterricht. Die daraus gewonnenen Erfahrungen sollen in die zukünftige Schulentwicklung einfließen.



Das grüne Schulzimmer



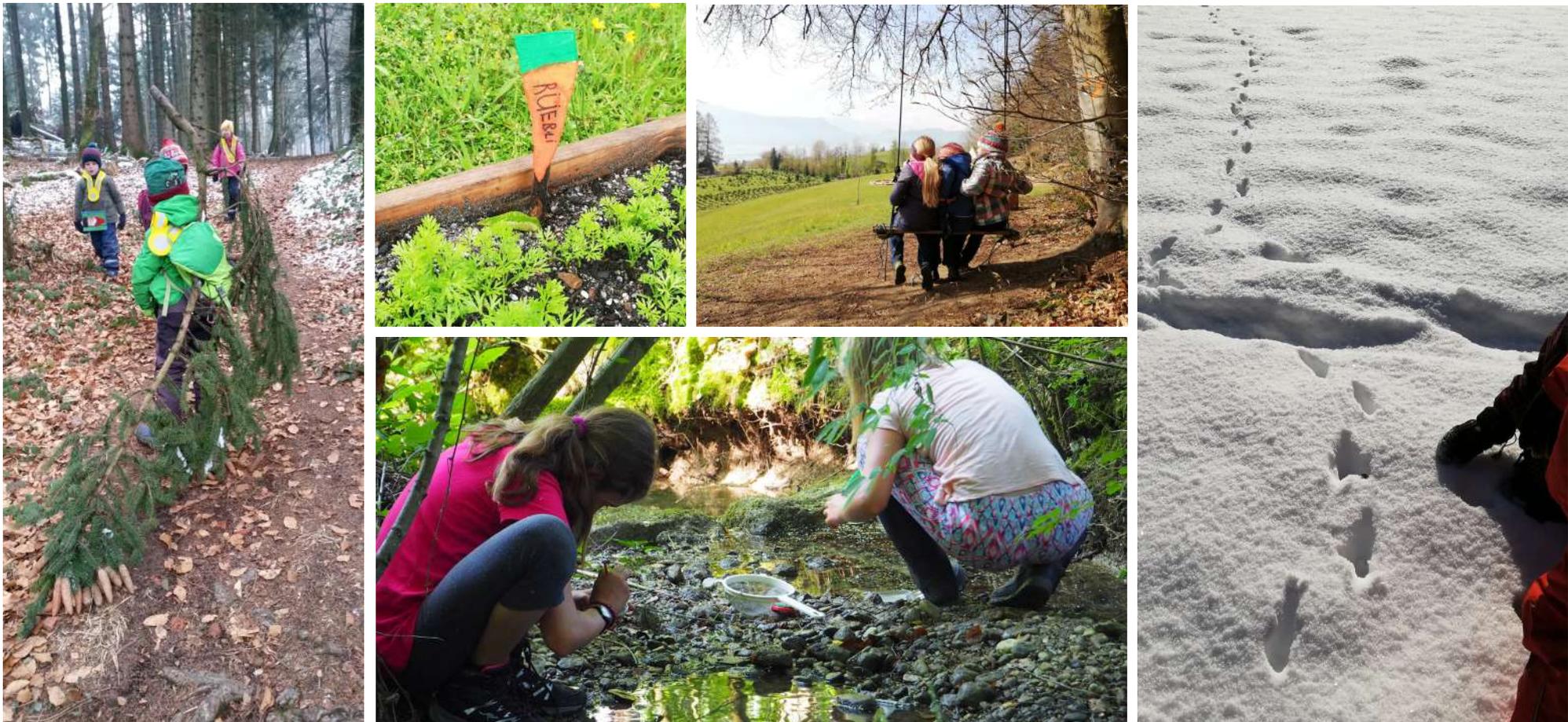


*«Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen,
sondern ihm zu erlauben, sich frei zu entfalten.»*

Maria Montessori

Unterrichtsort

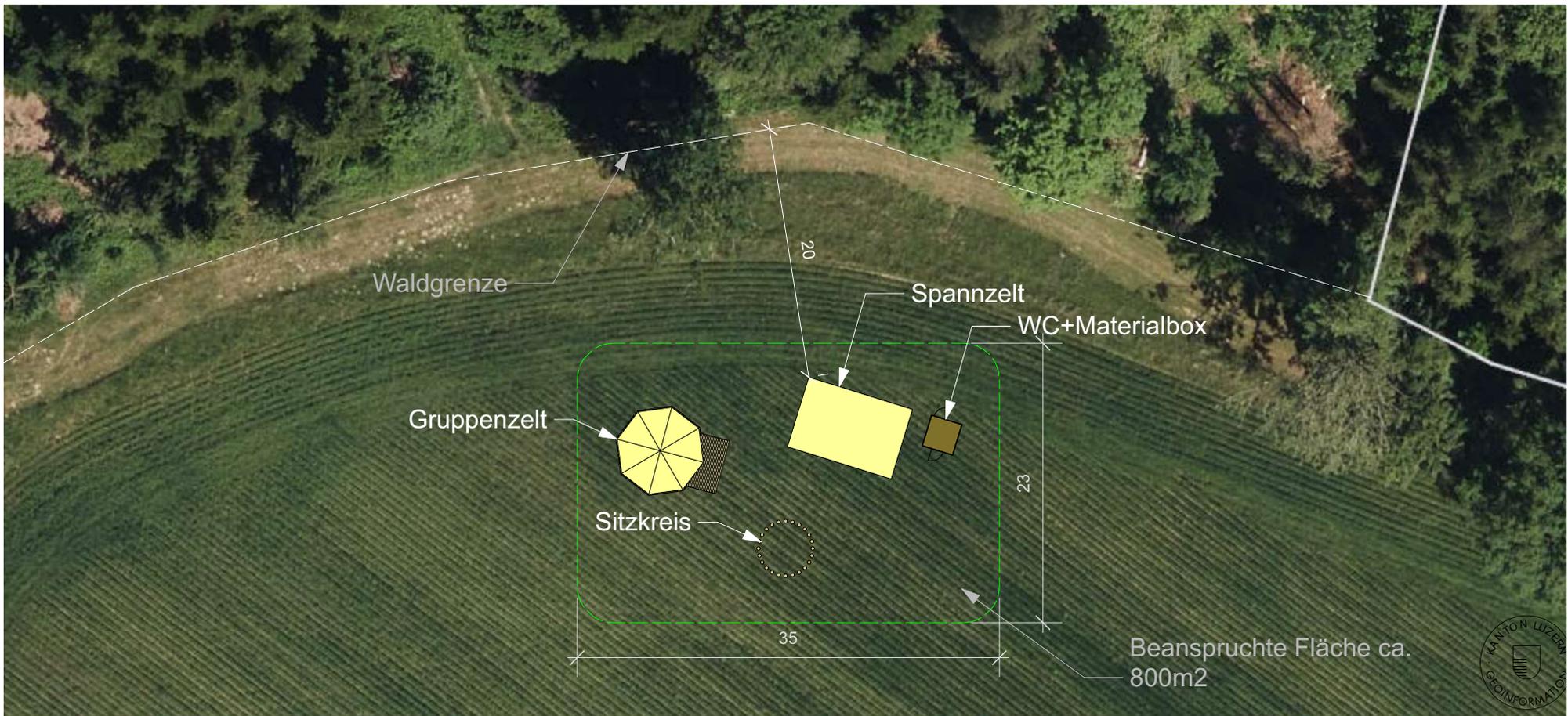
Ein fest eingerichteter Unterrichtsort in der Natur soll eine möglichst grosse Biodiversität vorweisen und aus Wiesen- und Waldflächen bestehen. Er liegt im Idealfall abseits von Verkehrswegen auf einer Grünfläche am Waldrand und erlaubt den Unterricht während aller Jahreszeiten. Die Örtlichkeit liegt in Gehdistanz von der Schule, oder ist mit dem ÖV gut zu erreichen.



Beispiele Draussen-Unterrichtsorte

Unterrichtsort

Die beanspruchte Wiesenfläche umfasst ca. 800 m², auf welcher die Infrastruktur platziert wird. Der Unterricht findet auf dieser Fläche, wie auch im Wald statt. Die Erarbeitung eines Waldnutzungskonzeptes mit den zuständigen Ämtern soll ein schonungsvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Wald sichern. Bildungsinitiativen wie die Försterwelt¹ werden so weit möglich mit eingebunden.



Beispiel Situationsplan

1) <https://catalogue.education21.ch/de/baa/foersterwelt>

Naturpädagogische Begleitung

Um unerfahrene Lehrer:innen für den Unterricht in der Natur zu befähigen, wird während einem Jahr ein naturpädagogisches Stellenpensum von 30-50% benötigt. Das ermöglicht es Lehrpersonen, Kompetenzen für den sicheren Aufenthalt und die stufengerechte Vermittlung zu erwerben. Umfang und Dauer dieser Vermittlung sind je nach Anforderung in Abstimmung mit den jeweiligen Schulleiter:innen und Lehrpersonen zu definieren und können auch durch schulinterne, bestehende Kapazitäten abgedeckt werden. Eine Naturpädagog:in bildet die Lehrpersonen weiter (SCHILW), kann in themenbezogenen Projekten behilflich sein sowie die nötigen Kontakte zu externen Fachkräften (Förster etc.) pflegen.



Beispiele Naturpädagogische-Weiterbildungskurse und -Begleitungen

Infrastruktur

Ein Gruppenzelt bietet Platz für die gesamte Schulklasse und gewährt Schutz und Wärme bei ungünstigen Wetterbedingungen. Spannzelte haben sich als zusätzliche Unterstände bewährt und erlauben es der Klasse, sich unter einem regen- und sonnengeschützten Dach zu versammeln. Damit stehen dem Draussen-Unterrichtsort unterschiedliche Aufenthaltsräume für Gruppenarbeiten oder die integrative Förderung zur Verfügung.

Die Einbindung des grünen Schulzimmers ins Schulraum-Reservationssystem erlaubt eine koordinierte Jahresplanung für die gesamte Schule.



Gruppenzelt



Spannzelte

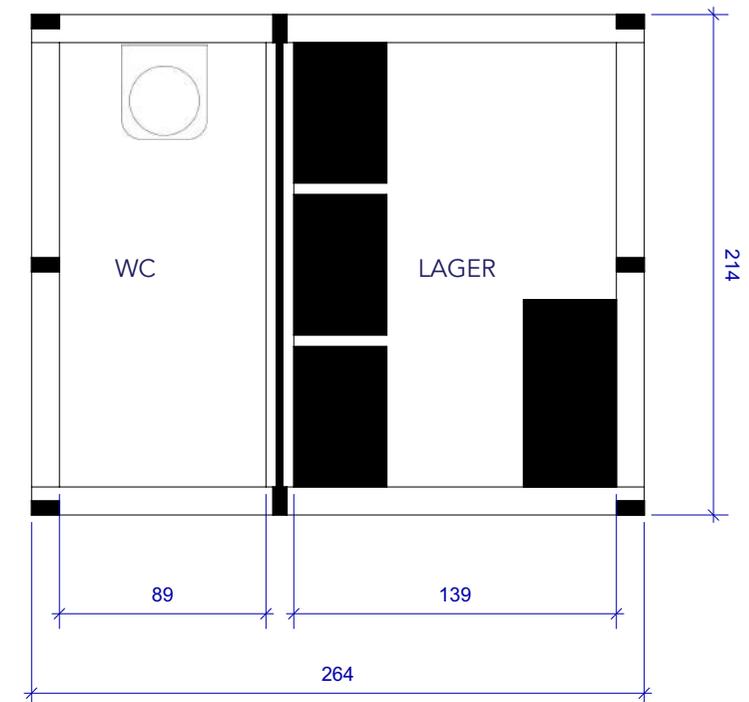
Infrastruktur

Wenn keine Toilette in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht, eignet sich ein autarkes Kompost-WC. Für die trockene Lagerung von Unterrichtsmaterialien, Klassenbehälter und Gartengerätschaften ist ein kleiner Materialraum nötig, welcher alleinstehend oder in Kombination mit dem Kompost-WC aufgestellt wird.

Die Infrastruktur kann für Synergien mit anderen sozialen Bereichen genutzt werden. Sie ermöglicht damit wichtige Kosten-Nutzen Effekte in der Schulraumplanung.



Holzbox mit begrüntem Flachdach

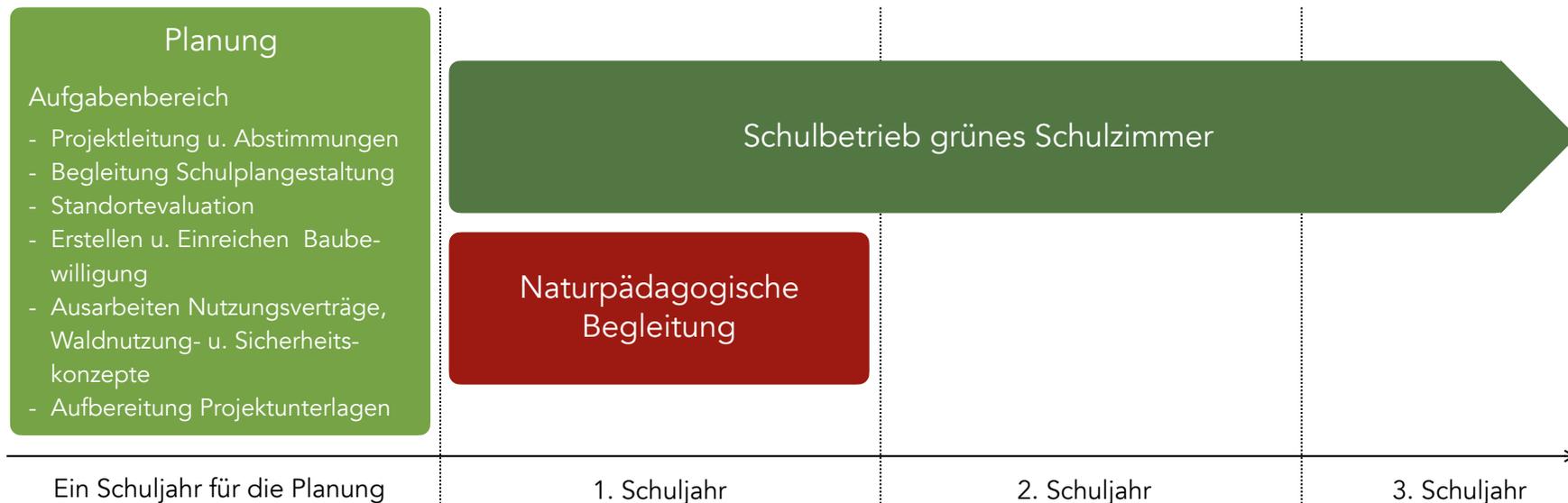


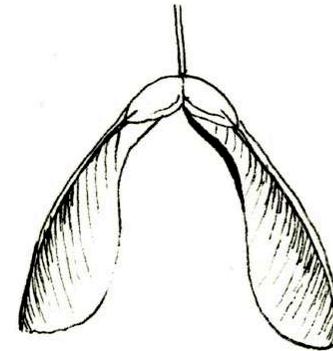
Grundriss (Masse in cm)

Planung

Wie jede Schulraumplanung erfordert die Errichtung eines grünen Schulzimmers eine umfassende und sachkundige Planung und Projektsteuerung. Dabei sind vielfältige Abstimmungen mit der schulinternen Projektgruppe und mit Fachkräften, Eigentümern und den involvierten Amtsstellen nötig.

Aufgrund der zahlreichen Beteiligten beansprucht die Planungsphase etwa ein Jahr.





WALDEN CLASSROOM

by Walden Woodwork AG



«Für mich persönlich ist es immer wieder unglaublich zu sehen, mit welcher Begeisterung und Faszination die Kinder in der Natur unterwegs sind.»

Claudia Schluth, Leiterin Naturbasisstufe Volksschule Meggen

Walden Classroom

Walden Classroom begleitet Draussen-Unterrichten-Projekte von den ersten Fragen bis hin zur Gestaltung des Lernangebots und erstellt die bezugsbereite Naturschulanlage. Unser Team besteht aus erfahrenen Expertinnen und Experten mit mehrjähriger Erfahrung im Aufbau und Unterricht von Lehrplan21 konformen öffentlichen Naturschulen. Walden bietet in einem Vollservicepaket die nötige Infrastruktur vom Gemeinschaftszelt bis zur Toilette, inklusive Wartungs- und Unterhaltsservice für einen sicheren und reibungslosen Betrieb an.



In Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern haben wir uns zum Ziel gesetzt, mit unserer Plattform ein kompetentes Angebot an Weiterbildungs- und Vortragsreihen für Lehrkräfte und Entscheidungsträger:innen zugänglich zu machen. Damit wollen wir die Weiterbildung der Lehrpersonen unterstützen und ein Interesse- und Austauschnetzwerk zur gegenseitigen Hilfe und Inspiration fördern.

Walden Classroom gehört zur Walden Woodwork AG.

Operatives Team



Claudia Schluth

Gründerin, Lehrerin, Naturpädagogin
Aufbau u. Leitung Naturbasisstufe Volksschule Meggen



Philippe Achermann

Gründer, Outdoorspezialist



Roberto Di Valentino

Gründer, Projektentwickler, Planer



Claudia Achermann

Gründerin Walden Outdoor, Dozentin PH,
Fachlehrerin Bild. Gestalten, Kindergärtnerin



Joel Bär

Zeltbau, Zimmermann



Katrin Gisler

Administration



«Nur wer die Natur kennt, kann sie auch schützen!»

Joseph Cornell



Walden Classroom by Walden Woodwork AG

Öltrotte

6024 Hildisrieden

+41 41 511 80 48

classroom@waldenoutdoor.ch

www.waldenclassroom.ch

Juli 2022